

Niederschrift

über die 3. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Seeth am Donnerstag, dem 11. Dezember 2008 im Stapelholmer Heimatkrog in Seeth.

Beginn der Sitzung: 20.00 Uhr
Ende der Sitzung: 22.00 Uhr

Anwesend:

1. Bürgermeister Peter Dirks
2. Gemeindevertreter Holger Pramschüfer
3. Gemeindevertreter Friedrich Wobig
4. Gemeindevertreter Ernst-Wilhelm Schulz
5. Gemeindevertreter Frank Lemke
6. Gemeindevertreterin Brigitte Wottka
7. Gemeindevertreter Marco Überleer
8. Gemeindevertreter Karl-Heinz Iwers

Entschuldigt: Gemeindevertreter Ernst Laffrenzen

Außerdem sind anwesend:

Verwaltungsangestellter Norbert Engelke, zugleich Protokollführer
Helmut Möller, Husumer Nachrichten
sowie zahlreiche ZuhörerInnen

Tagesordnung

1. Einwohnerfragestunde
2. Feststellung der Niederschrift über die 2. Sitzung am 16.10.2008
3. Bericht des Bürgermeisters
4. Anfragen aus der Gemeindevertretung
5. Ausweisung von Windeignungsgebieten
6. Durchführung einer Weihnachtsfeier
7. Abbrennverbot von Feuerwerkskörper zu Silvester
8. Neufassung der Satzung über die Erhebung einer Zweitwohnungssteuer
9. Erlass der Haushaltssatzung 2009 mit Investitionsprogramm
10. Antrag der Dänischen Schule auf Bezuschussung

Bürgermeister Peter Dirks begrüßt um 20.00 Uhr die Anwesenden, besonders den Pressevertreter Helmut Möller und den Protokollführer Norbert Engelke. Auf Antrag des Bürgermeisters wird die Tagesordnung einstimmig um den Punkt 10: Antrag der Dänischen Schule auf Bezuschussung erweitert. Ansonsten werden gegen Form und Frist der Einladung keine Einwände erhoben. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

1. Einwohnerfragestunde

Die bei der Kommunalwahl am 25. Mai 2008 als Gemeindevorstandstätige Andrea Beck fordert die Gemeindevertreterin Brigitte Wottka auf, den gegen den **Wahlvorstand** erhobenen Vorwurf der Wahlmanipulation öffentlich zurückzunehmen. Sie könne als Rechtsanwältin und Notarin diesen Vorwurf nicht auf sich sitzen lassen. Brigitte Wottka entgegnet, dass sie lediglich von der Möglichkeit einer Manipulation in ihrem Widerspruch gegen das Wahlergebnis geschrieben habe. Auf nochmalige Aufforderung von Frau Beck, den Vorwurf zurück zu nehmen, entgegnet Frau Wottka, dass sie nie behauptet hätte, die Wahl wäre manipuliert worden, sondern nur deren Möglichkeit angedeutet hätte.

Weiterhin wird sich nach dem **Geschwindigkeitsmessgerät** erkundigt. Es sei längere Zeit nicht mehr aufgestellt worden. Der Bürgermeister wird dazu in seinem Bericht Stellung beziehen.

Eine weitere Fragestellung beschäftigt sich damit, ob die Gemeinde eine **Dorferhaltungs- oder Dorfgestaltungssatzung** besitzt. Das muss doch während der Zeit der Dorferneuerung der Fall gewesen sein. Protokollführer Norbert Engelke entgegnet, dass er sich dieses nicht vorstellen könne. Eine Ortsgestaltungssatzung besitzt die Gemeinde jedenfalls nicht. Wer heutzutage oder auch zu Zeiten der Dorferneuerung in der Nähe von denkmalgeschützten (Umgebungsschutzbereich) Häusern bauen wollte, benötigte eine Baugenehmigung und eine denkmalschutzrechtliche Genehmigung. Also auch ohne eine Ortsgestaltungssatzung wird durch das Denkmalschutzgesetz dem Umgebungsschutzbereich von Denkmalen Rechnung getragen.

(Anmerkung der Verwaltung: Diese Einschätzung wird von der Bauaufsicht des Kreises geteilt)

Weitere Fragen gibt es nicht.

2. Feststellung der Niederschrift über die 2. Sitzung am 11.12.2008

Brigitte Wottka moniert die unter TOP 16 Grundstücksangelegenheiten protokollierten Ausführungen bezüglich des an der Hauptstraße 16 gelegenen bebauten Grundstücks von Ernst Laffrenzen. Sie sei mit einem Ankauf dieses Gebäudes nicht einverstanden. Außerdem müsste vor der Beratung über den Ankauf die Erstellung eines Wertgutachtens durch einen öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen zu Lasten des Verkäufers erfolgen. Peter Dirks entgegnet, dass man zunächst abwarten wolle, ob im Rahmen der AktivRegion entsprechende Zuschüsse zu erwarten sind. Erst dann könne man die nächsten Schritte einleiten. Holger Pramschüfer wundert sich, dass diese Thematik, obwohl in der letzten Sitzung unter Ausschluss der Öffentlichkeit beraten, im Dorf schon überall bekannt sei.

Ansonsten wird das Protokoll bei einer Gegenstimme und einer Enthaltung festgestellt.

3. Bericht des Bürgermeisters

Bürgermeister Peter Dirks berichtet über folgende Angelegenheiten:

- 27.10. Sitzung der Interessengemeinschaft, die sich mit der Organisation des 2010 stattfindenden Heimatfestes beschäftigt, im Dorfgemeinschaftshaus. Diesbezüglich bemerkt der Bürgermeister, dass es nicht angehen kann, den dieser IG angehörenden Gemeindevertretern jeweils Sitzungsgeld auszuzahlen. Alle anderen Teilnehmer erhielten auch keine Entschädigung. Darüber sollte die Gemeindevertretung noch einmal beraten und beschließen.
- 28.10. ABM-Arbeitsgruppe für die Reinigung der Vorfluter im innerörtlichen Bereich eingewiesen
- 29.10. Haupt- und Finanzausschusssitzung des Amtes
- 29.10. Versammlung ADS-Kindergarten in Friedrichstadt
- 04.11. Wegeschau
- 06.11. Feierliches Gelöbnis in der Kaserne
- Vorstandssitzung des Wasserverbandes in Heide
- 26.11. Finanzausschusssitzung in Seeth
- 30.11. Kirchenvorstandswahl
- 01.12. Rückkehrerappell der Soldaten auf dem Marktplatz in Friedrichstadt
- 03.12. Spielkreis, neue Stühle gesponsert durch die Schleswiger Versicherung und Möbel Diedrichsen, Petra Reimers neue feste Kraft ab Januar 2009
- 03.12. Lebender Adventskalender
- 04.12. Wasserverbandsversammlung in St. Annen Preise bleiben mit 0,57 € für Frischwasser, 1,96 € für Abwasser pro m³ und 60 € Grundgebühr stabil.

- 06.12. Einweihung der Mehrzweckhalle in Rantrum, 25-jähriges Jubiläum der Bäckerei Görtzen
- 07.12. Weihnachtsfeier des DRK
- 10.12. Besichtigung einer Wohnung in der Rentnerwohnanlage bezüglich Feuchtschäden mit Mitarbeitern des Teams Ordnung, Bau und Liegenschaften
- Abschließend verliest der Bürgermeister den letzten Absatz des Antwortschreibens der Kommunalaufsicht bezüglich der eingereichten Dienstaufsichtsbeschwerde von Brigitte Wottka gegen den Bürgermeister. Danach weist die Kommunalaufsicht darauf hin, dass sie die Rechtsaufsicht über die Gemeinden ausübe. In dieser Funktion hat sie aufgrund von Eingaben keine Erkenntnisse gewinnen können, die ein Einschreiten gegen den Bürgermeister der Gemeinde Seeth rechtfertigen. Rechtsverstöße sind nach den vorliegenden Fakten und Berichten nicht belegt. In diesem Zusammenhang bittet der Bürgermeister darum, sich zukünftig wieder verstärkt der Arbeit zum Wohle der Gemeinde zuzuwenden.
- Der stellvertretende Bürgermeister Holger Pramschüfer berichtet von folgenden, von ihm wahrgenommenen Terminen:
 - 06.11. Versammlung des Stapelholmer Heimatbundes in Meggerdorf, die Gemeinde wird gebeten, in Sachen Gründung eines Ortsvereins aktiv zu werden
 - 10.11. Schulverbandssitzung in Schwabstedt
 - 12.11. Jahreshauptversammlung des Förderverein Landschaft Stapelholm in Süderstapel
 - 20.11. Amtsausschuss in Mildstedt

4. Anfragen aus der Gemeindevertretung

- Bau- und Wegeausschussvorsitzender Karl-Heinz Iwers erkundigt sich nach dem Verursacher der tiefen **Spurrillen im Multifunktionsweg**. Holger Pramschüfer erklärt, dass er der Verursacher ist und den Schaden beheben werde, sobald der Weg abgetrocknet ist.
- Brigitte Wottka fragt nach dem Stand der Dinge bezüglich der **Fernwärmeversorgung** durch die Biogasanlage. Bürgermeister Dirks erklärt, dass es bisher keine weiteren Neuigkeiten gibt.
- Weiterhin erkundigt sie sich nach der Überprüfung der **Spielplätze**. Diese ist mit einem Techniker des Amtes durchgeführt worden. Im Haushalt 2009 sind für Reparaturen 8.000 € veranschlagt worden.
- Abschließend übergibt sie dem Bürgermeister einen schriftlichen **Antrag der ABS bezüglich des Wertgutachtens** durch einen Sachverständigen für das Grundstück Hauptstraße 16.
- Ernst-Wilhelm Schulz gibt als Wehrführer bekannt, dass die **Seether Wehr** im Jahr 2011 ihr **125-jähriges Jubiläum** feiert.

5. Ausweisung von Windeignungsgebieten

Bürgermeister Dirks erklärt, dass die Gemeinde bis zum 31.01.09 Eignungsflächen für die Windkraft über das Amt an den Kreis melden muss. Ob sich im Gemeindegebiet geeignete Flächen befinden, ist ihm nicht bekannt.

Karl-Heinz Iwers sieht für die Gemeinde keine Vorteile. Auch Brigitte Wottka kann sich mit einer Ausweisung nicht anfreunden. Friedrich Wobig und Marco Überleer sehen die finanziellen Vorteile für die Gemeinde bezüglich der Gewerbesteuererinnahmen. Einig ist man darüber, dass nur ein Bürgerwindpark in Frage kommt.

Nach längerer Diskussion über das Für und Wider beschließt die Gemeindevertretung bei 2 Gegenstimmen die Ausweisung von Windeignungsgebieten.

6. Durchführung einer Weihnachtsfeier

Peter Dirks führt mehrere Gründe auf, warum er auch zukünftig an dieser Veranstaltung festzuhalten gedenkt. Die Gemeinde bedankt sich auf diese Art und Weise bei den Seether Bürgerinnen und Bürger, die das ganze Jahr hindurch, ohne lange zu fragen, ehrenamtlich tätig sind. Er nennt einige Beispiele.

Brigitte Wottka entgegnet, dass die Gemeinde für eine derartige Veranstaltung 1.000 € ausgibt, sich aber nur schwer zur Anschaffung von Begrüßungsschildern durchringen kann.

Die Gemeindevertretung beschließt bei einer Gegenstimme auch zukünftig die Durchführung einer Weihnachtsfeier.

7. Abbrennverbot von Feuerwerkskörper zu Silvester

Der Bürgermeister verweist auf die Veröffentlichung im Amtsblatt, in der die Amtsvorsteherin als Ordnungsbehörde ein Abbrennverbot von Raketen und Böllern in einem Umkreis von 180 m zu reetgedeckten Häusern anordnet. Seiner Ansicht nach reicht dieses Verbot aus. Ernst-Wilhelm Schulz und Brigitte Wottka befürworten ein Abbrennverbot in der Gemeinde. Protokollführer Norbert Engelke bemerkt, dass ein entsprechender Beschluss der Gemeindevertretung an der Rechtslage nichts ändern würde. Im Ortskern der Gemeinde Seeth würde von keinem Punkt aus der Sicherheitsabstand von 180 m beim Abfeuern einer Rakete eingehalten.

Auf die Frage des Bürgermeisters, wer für ein Abbrennverbot ist, stimmen 4 Gemeindevertreter dafür, 4 dagegen. Damit wird es kein zusätzliches Abbrennverbot in der Gemeinde Seeth geben.

8. Neufassung der Satzung über die Erhebung einer Zweitwohnungssteuer

Der allen Gemeindevertretern vorliegende Entwurf einer Neufassung der Satzung beinhaltet folgende Änderungen:

- § 4 Abs. 2: Anpassung des Preisindex für die Jahresrohmiete
Vorteil: keine automatische jährliche Anpassung und Erhöhung, dadurch geringerer Aufwand für Bürger und Verwaltung
- § 4 Abs. 5 Verfügbarkeit der Wohnung
Die Voraussetzungen für die Ermäßigung (Verfügbarkeit der Wohnung) werden nach unten gesetzt. Es sind weniger Vermietungstage erforderlich, um eine Ermäßigung zu bekommen (Anpassung an Rechtsprechung, bisherige Voraussetzungen waren zu hoch)
- § 8 Mitteilungspflichten
Die Mitteilungspflicht wurde konkretisiert

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig den Erlass einer Neufassung der Satzung über die Erhebung einer Zweitwohnungssteuer.

9. Erlass der Haushaltssatzung 2009 mit Investitionsprogramm

Auf Bitte des Bürgermeisters trägt Protokollführer zunächst die Entwicklung des Haushalts 2008 vor. Neben begründeten Mehrausgaben im Verwaltungshaushalt von 19.700 € gab es Verbesserungen in Höhe von 111.900 €, so dass sich die Rücklage trotz einer geplanten Entnahme von 145.000 € am Ende des Haushaltsjahres 2008 auf 258.200 € verbessert.

Der Haushalt 2009 weist im Bereich Schulen Ausgaben in Höhe von 70.300 € und im Bereich Kindergärten 54.200 € aus. Größere Ausgaben sind auch im Bereich Brandschutz mit 15.900 € und bei den Spielplätzen mit 8.000 € geplant. Im Vermögenshaushalt wird für die Sanierung der Gehwege ein Betrag in Höhe von 50.000 € veranschlagt. Für 4 neue Straßenlampen wurden 7.000 € und für die Errichtung eines Dorfplatzes vorsorglich 50.000 € veranschlagt. Für den Dorfplatz wurde im Rahmen der AktivRegion ein

Zuschuss von 21.000 € eingeplant. Über die konkrete Durchführung muss die Gemeinde aber noch separat entscheiden. Zum Ausgleich des Vermögenshaushalt wird es notwendig, der allgemeinen Rücklage 57.500 € zu entnehmen. Diese würde am Jahresende dann noch einen Bestand von 200.700 € ausweisen. Im Investitionsprogramm für die Jahre 2010 bis 2012 ist die Erschließung eines Baugebietes mit Grunderwerb in Höhe von 150.000 € und die Sanierung von Gehwegen mit 50.000 € veranschlagt. Insgesamt kann die Gemeinde wohl auch in den nächsten Jahren von einer wirtschaftlich gesunden Haushaltsbasis ausgehen.

Finanzausschussvorsitzender Frank Lemke trägt die Haushaltssatzung für das Jahr 2009 vor. Danach wird die Einnahme und Ausgabe im Verwaltungshaushalt auf 656.000 € und im Vermögenshaushalt in Einnahme und Ausgabe auf 129.100 € festgesetzt.

Die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen wird auf 0.75 festgesetzt.

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer
 - a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) 310 v. H.
 - b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) 310 v. H.
2. Gewerbesteuer 340 v. H.

Auf Empfehlung des Finanzausschusses beschließt die Gemeindevertretung bei einer Gegenstimme den Erlass der Haushaltssatzung 2009 mit dem Investitionsprogramm.

10. Antrag der Dänischen Schule auf Bezuschussung

Bürgermeister Dirks trägt vor, dass der Gemeinde ein Schreiben des Dänischen Schulträgers vorliegt, in dem dieser um eine Bezuschussung für die Nachmittagsbetreuung der Schuler bittet. Ein konkreter Betrag bezüglich der Bezuschussungshöhe wird nicht genannt. Auch zu diesem Tagesordnungspunkt entwickelt sich eine lebhafte Debatte.

Peter Dirks schlägt vor, den Antrag im Zuge der Gleichbehandlung abzulehnen, da von Deutschen Schulen entsprechende Anträge nicht vorliegen.

Brigitte Wottka würde eine Bezuschussung befürworten.

Da zu diesem Antrag noch mehr Informationen benötigt werden, beschließt die Gemeindevertretung bei einer Enthaltung die Vertagung dieses Tagesordnungspunktes.

Abschließend geht der Bürgermeister noch auf die **Anträge der ABS** ein. Die Gemeinde wird weder ein Tankbuch noch ein Fahrtenbuch durch den Gemeindearbeiter führen lassen. Dazu gibt es keine Veranlassung. Die anderen Punkte sind soweit abgearbeitet oder haben sich durch die Stellungnahme der Kommunalaufsicht erledigt.

Wegen der **Breitbandverkabelung** wird durch das OBL-Team ein Gutachter bezüglich Zweck und Nutzen dieser Maßnahme beauftragt.

Eine Reparatur des defekten **Geschwindigkeitsmessgerätes** würde ca. 400 €, eine Nachrüstung, um Anzahl der Fahrzeuge und deren Geschwindigkeit zu dokumentieren, noch einmal zusätzlich 1.000 € kosten. Dabei wird in Frage gestellt, ob diese Nachrüstung tatsächlich Sinn macht.

Ein Antrag des **TSV Seeth/Drage auf Bezuschussung** wird an den Finanzausschuss überwiesen.

Das **Ringreiten des alten Amtes Friedrichstadt** wird im nächsten Jahr in Seeth stattfinden. Bezüglich der Kosten wird auch ein Antrag auf Bezuschussung erwartet.

Eine Übernahme von Kosten bezüglich der **Wikingerroute** durch die Gemeinden wird im Januar in einer Bürgermeisterrunde auf Amtsebene behandelt.

Abschließend bedankt sich Bürgermeister Peter Dirks bei der Gemeindevertretung und allen, die für die Gemeinde tätig geworden sind, für die geleistete Arbeit und wünscht ein Frohes Fest und ein gesundes und erfolgreiches 2009.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr vorliegen, schließt der Bürgermeister die Sitzung der Gemeindevertretung um 22.00 Uhr.

Bürgermeister

Protokollführer